

## EINSTIEGUMSTIEGAUFSTIEG



Mit Anfang November übernimmt **Alexander Frech** (32) die Geschäftsführung von **bauMax** in Österreich. Er ist seit mehr als drei Jahren bei bauMax und war die vergangenen eineinhalb Jahre erfolgreich als Geschäftsführer in Rumänien tätig.



**Gerald Mitterer** (30) ist zum Senior Consultant in der **Beratergruppe Neuwaldegg** aufgestiegen. Er beschäftigt sich mit den Bereichen Führungskultur und Entrepreneurship, und er will dabei eine neue Unternehmensführungskultur etablieren und autonomes Arbeiten fördern.



Die **Bawag P.S.K. Leasing** hat die Leitung der Stabstelle Personalentwicklung und Kommunikation neu besetzt. **Barbara Pesan** übernimmt diese Führungsaufgabe. Sie war zuletzt in der Human-Resources-Abteilung der Mutterbank Bawag P.S.K. tätig.



**Peter Braumüller**, Bereichsleiter für Versicherungs- und Pensionskassenaufsicht der **FMA**, wurde als Vorsitzender des Executive Committee des **Weltverbandes der Versicherungsaufsichter (IAIS)** bei der diesjährigen Jahreskonferenz und Generalversammlung wiedergewählt.



Der Aufsichtsrat der **Erste Group Bank AG** hat **Gernot Mitterdorfer**, CEO der Česká spořitelna, zum Mitglied des Erste-Group-Vorstands bestellt. Er wird als Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich Group Corporate and Investment Banking zuständig sein.



**Iris Dekan** (36) verantwortet seit kurzem den Bereich Unternehmenskooperationen und Großspenden-Fundraising bei **Jugend Eine Welt**. Sie war zuvor beim Fachmesseveranstalter Reed Exhibitions in der Geschäftsentwicklung und im Marketing tätig.



**Clerical Medical Österreich** beruft per 1. Dezember **Klaus Schönfelder** (43) in die Geschäftsleitung, wo er sich zukünftig vorrangig um die Themen Vertrieb und Marktbearbeitung des britischen Marktführers für fondsgebundene Lebensversicherungen kümmern wird.



**Andreas Stipsits** ist zum Geschäftsbereichsleiter von Security & Reception Services bei **ISS Facility Services** Österreich aufgestiegen. Er ist für die Bereiche Empfangs- und Portierdienste, Sicherheitskonzepte und -dienste, Betriebsfeuerwehr und technische Sicherheitssysteme verantwortlich.



**Arthur Oberascher**, Inhaber der HILL Büros Moskau und Kiew steigt bei **HILL Woltron Management Partner** ein und vergrößert seinen Wirkungsbereich um Polen, die Tschechische Republik und Österreich. Er war langjähriger Geschäftsführer der Österreich Werbung.



Verstärkung bei **Deloitte Österreich**: **Gudrun Heidenreich-Pérez** (Bild) ist seit Oktober als Consultant im Recruiting-Team von Deloitte. Sie ist seit sechs Jahren in der Personalberatungsbranche tätig. Schon seit September verstärkt **Daniela Merz** das Consulting Team.



Die Agentur **Identum** holt sich mit **Rick Tonizzo** internationale Verstärkung in die Art Direktion. Der Luxemburger mit italienischen Wurzeln unterstützt das 12-köpfige Team in der Konzeption und Kreation, sowohl im Print- als auch im Webdesign.



**Rene Rubant** (33) wird Sales Director der **ITAM Group Austria & CEE in Wien**. Er übernimmt damit die Verantwortung für den Vertrieb sämtlicher Produkte und Dienstleistungen in Österreich und in der Region Mittel- und Osteuropa, bietet Consulting und unterstützt die Expansion nach Osten und Südosten.

# „Wir sind in einer Wachstumsbranche“

Die Eigenkapitalausstattung heimischer Unternehmen wird ebenso schwach eingestuft wie das Angebot an Private Equity und Venture-Capital. Der aws-Mittelstandsfonds ist mit neuen Angeboten seit einem Jahr im Geschäft.

Karin Bauer

Er ist ein Kind des Konjunkturpakets und jetzt so richtig in die Gänge gekommen: der aws-Mittelstandsfonds, ein mit 80 Mio. Euro dotierter, gewinnorientierter Beteiligungsfonds zwecks Unterstützung von kleineren und mittleren Unternehmen (KMUs) in Wachstumsphasen – nicht zwecks Restrukturierung oder Sanierung.

Geschäftsführer Arno Langwieser berichtet derzeit von fünf Beteiligungen im Gesamtvolumen von rund zehn Mio. Euro, bis Jahresende werden es acht sein. Zusätzlich hat Langwieser das Portfolio, weitere 80 Mio. von privaten Investoren zu akquirieren. In Aussicht werden zweistellige Renditen gestellt, aber, so Langwieser: „Fundraising ist in Österreich schwer.“ Vor allem deshalb, weil Versicherungen und Banken derzeit noch immer wegen der Umsetzung von Solvency II respektive Basel III kaum oder nicht in Fonds investieren.

## Hilfe für Nachfolger

Dennoch ist Langwieser, wie es sich gehört, sehr optimistisch: „Wir sind in einer Zukunftsbranche tätig“, sagt er voll Energie und verweist auf die notorisch schwache Eigenmittelausstattung der heimischen Wirtschaft, auf die sehr unterentwickelte Private-Equity- und Venture-Capital-Szene. Und natürlich auf die nicht sehr attraktive Landschaft der Exit-Möglichkeiten in Österreich. Als Geschäftsführer des im Moment größten Fonds für stille Beteiligungen darf er das – kann er doch derzeit fast konkurrenzlos nachrangiges Kapital als stille Beteiligung (ohne Anteilsübernah-



Größter Fonds für stille Beteiligungen, Nachfolgefinanzierung, Wachstumsfinanzierung: der Geschäftsführer des aws-Mittelstandsfonds, Arno Langwieser.

Foto: STANDARD

me, ohne Eintrag im Firmenbuch) anbieten (von einigen 100.000 Euro bis zu fünf Mio. Euro).

Damit, so Langwieser, sei ein für KMUs sehr wertvoller Hebel für Wachstum, aber auch für eine Nachfolgeregelung – etwa im Zuge eines Management-Buyouts, welche derzeit vor allem an Finanzierungsfragen scheitern – gegeben.

Ängste vor Bürokratie und ewigem Formularekrieg nimmt er

möglichen Beteiligungswerbern: „Bei uns dauert es maximal zwei Monate vom Erstkontakt bis zum Geld, eine grundsätzliche Erstantwort gibt es nach einer Woche.“ Das klingt tatsächlich beachtlich, vor allem angesichts einer Projektanträge-Quantität von bis jetzt 350.

Alle Informationen, Beteiligungen: [www.mittelstandsfonds.at](http://www.mittelstandsfonds.at)

## Neuerung an FH Wiener Neustadt

Susanne Scharnhorst folgt Werner Jungwirth

Susanne Scharnhorst wird neue Geschäftsführerin der Fachhochschule Wiener Neustadt. Die bisherige Kaufmännische Direktorin des Salzburger Landestheater bekommt die Agenden von Werner Jungwirth übertragen, der mit Jahresende in Pension geht.

Sie freut sich auf die neue Herausforderung. „Es ist für mich ein spannendes Umfeld, wobei die wesentlichen organi-

satorischen und administrativen Aufgaben jenen einer Kultureinrichtung ähneln. Die budgetäre Lage erfordert in den nächsten Jahren eine Profilschärfung, um das verlangsamte Wachstum auszugleichen“, sagt sie in einer ersten Reaktion.

Insgesamt gab es für die Geschäftsführung 150 Bewerberinnen und Bewerber aus dem In- und Ausland. (red)



Susanne Scharnhorst

Foto: fhwn